



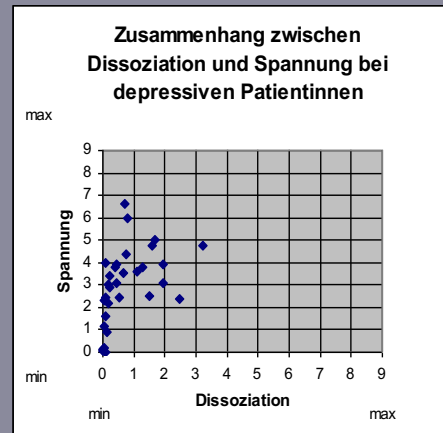
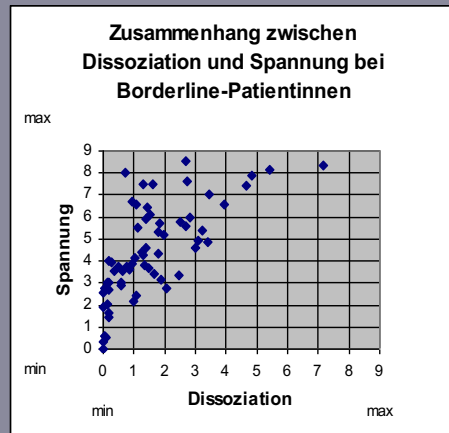
Borderline - Persönlichkeitsstörung

- Diagnostische Kriterien nach DSM-5 -

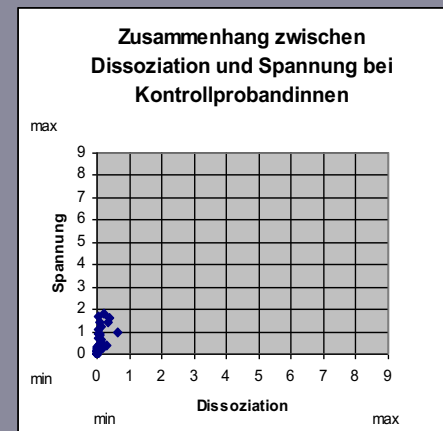
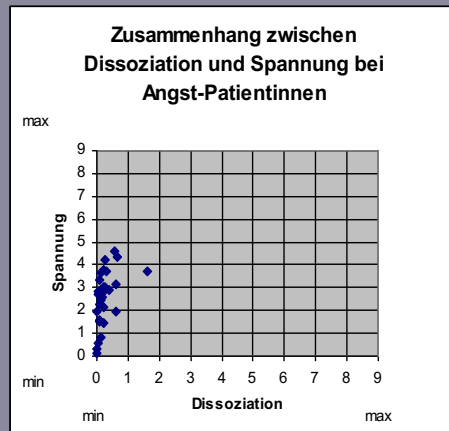
- 5 von 9 Kriterien der BPS nach DSM-5 müssen erfüllt sein, um die Diagnose zu vergeben
- Ein Kriterium: vorübergehende, *stressabhängige* paranoide Vorstellungen oder schwere dissoziative Symptome

Während der Dissoziation kommt es zu Abkoppelung/ Störung der Integration von Gedächtnis, Wahrnehmung, Körper (und Identität)

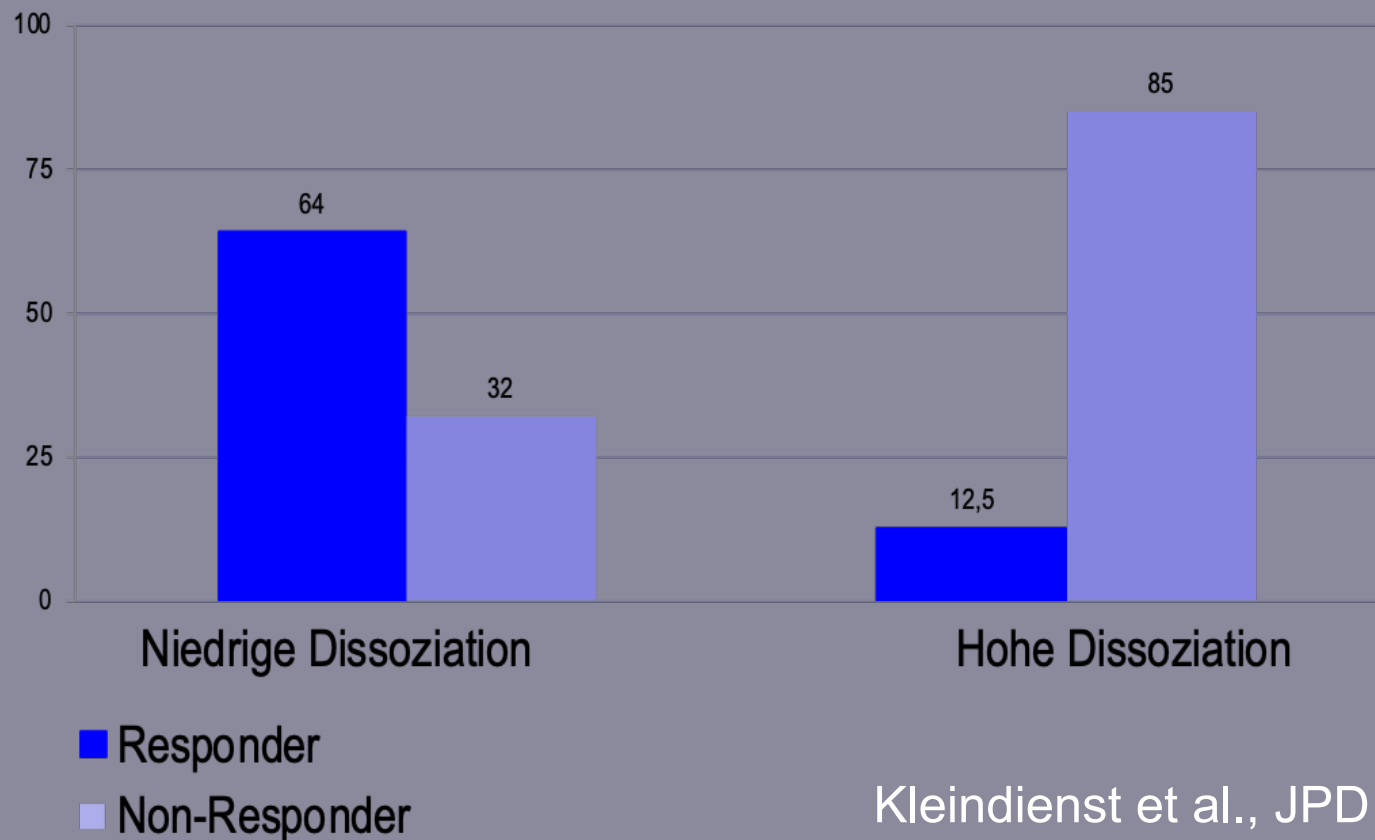
Zusammenhang Spannung/Dissoziation



(Stiglmayr et al., 2004)



Dissoziation als Negativprädiktor für Wirksamkeit der DBT



Kleindienst et al., JPD 2011

Dissoziation – Therapiefortschritt schädigendes Verhalten?!

- Dissoziation beeinträchtigt emotionales Lernen durch Blockade von Amygdala und Hippokampus
- Dissoziation korreliert deswegen mit schlechteren Therapieergebnissen, keine neuen emotionalen Lernerfahrungen
- Dissoziation wird ausgelöst durch
 - Unspezifische Anspannung
 - spezifische Trigger
- Dissoziation wird aufrecht erhalten durch die wirkenden Kontingenzen (Kontingenzmanagement!)

Was müssen Betroffene lernen?

- Frühwarnzeichen entdecken und ernst nehmen!
- Lernen von antidissoziativen Skills
 - Starke sensorische Reize
 - Hohe Fokussierung
- Mit dem Therapeuten besprechen, was generell Sicherheit gibt bzw. bei schwierigen Themen: Schuhe ausziehen, sich erden, Kissen, Hier- und Jetzt Anker im Therapieraum etc.
- Prozedere für intra-session Dissoziation und Kontingenzmanagement mit der Therapeutin vereinbaren!